



FINDEN, MELDEN, SCHÜTZEN

DAS NEUE ARTENFINDER-PROJEKT AUCH FÜR LUDWIGSHAFEN VERFÜGBAR

DER KRIECHENDE GÜNSEL, DIE GEFLECKTE KEULENSCHRECKE UND DER DREISTACHLIGE STICHLING – DIES SIND DREI VON INSGESAMT RUND 6.000 TIEREN UND PFLANZEN AUS 431 ARTEN, DIE NATURBEGEISTERTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER AUS LUDWIGSHAFEN UND DER NÄHEREN UMGEBUNG DEM ARTENFINDER SERVICE-PORTAL GEMELDET HABEN. AM HÄUFIGSTEN BEOBSCHTET WURDEN VÖGEL, TAGFALTER, LIBELLEN UND SAMENPFLANZEN.

Das Service-Portal, das alle Meldungen in einer Datenbank verwaltet und umfassend über heimische Tiere und Pflanzen informiert, ist das Herzstück des ArtenFinder-Projektes. Naturschutzverbände BUND, NABU und POL-LICHIA haben sich mit dem rheinland-pfälzischen Umweltministerium zur KoNat (Koordierungsstelle für Ehrenamtsdaten der kooperierenden Naturschutzverbände in Rheinland-Pfalz) zusammengeschlossen und im Jahr 2011 die zukunftsweisende „ArtenFinder-Initiative“ gestartet.

WIE UND WARUM ENTSTAND DAS ARTENFINDER-PROJEKT?

Ziel ist, Behörden, wie die Untere Naturschutzbehörde in Ludwigshafen, die Gefährdungsfaktoren rechtzeitig erkennen und entsprechende Schutzmaßnahmen herbeiführen müssen, zu unterstützen. Die Natur ist durch vielfältige Belastungen gefährdet. Nur wenn man weiß, wo besonders empfindliche und schutzwürdige Arten vorkommen, können gezielt Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen werden. Die gesammelten Daten von



gesetzlich geschützten, wildlebenden Tieren und Pflanzen in Rheinland-Pfalz werden von Expertinnen und Experten verschiedener Tier- und Pflanzengruppen geprüft und dem behördlichen Naturschutz und dem Verbandsnaturschutz zur Verfügung gestellt. Sie können dann zum Beispiel bei Eingriffen in Natur und Landschaft oder bei Ausgleichsplanungen für den Naturschutz berücksichtigt werden.

Des Weiteren haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts zur Aufgabe gemacht, Bürgerinnen und Bürger, die an heimischen Tieren und Pflanzen interessiert sind, zu informieren und sie anzuleiten, geschützte Arten zu erkennen und zu melden. Durch die Meldungen möglichst vieler naturbegeisterter Bürgerinnen und Bürger in eine gemeinsame öffentli-

che Datenbank wird so ein wertvoller Beitrag zum Erhalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt auch rund um Ludwigshafen und in der Stadt selbst geleistet.

WIE WIRD MAN ARTENFINDER?

Um Beobachtungen von Tieren und Pflanzen im ArtenFinder eintragen zu können, ist eine einmalige Registrierung im System notwendig. Beobachtungen können über zwei Wege gemeldet werden: über den heimischen PC oder mithilfe der ArtenFinder-App direkt im Gelände. Gerade für Einsteigerinnen und Einsteiger wird die erste Variante empfohlen.

Hierzu werden im Gelände mit der Digitalkamera Fotos der beobachteten Arten aufgenommen, die zuhause in Ruhe zur Bestimmung der Tiere und Pflanzen herangezogen wer-

In den Weihern und Seen rund um Ludwigshafen ist der Wasserfrosch zu Hause

den können und im ArtenFinder als Beweisfotos dienen.

Um die Beobachtungen an den ArtenFinder zu übermitteln, meldet man sich mit Benutzernamen und Passwort an, wählt die Rubrik „Online Meldung“ und trägt dort den Fundpunkt, das Datum der Beobachtung und die Art ein. Das Beweisfoto wird hochgeladen und die Meldung gespeichert. Für erfahrenere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bietet sich die Verwendung der App an, da diese vor allem dazu geeignet ist, größere Datenmengen direkt im Gelände zu erfassen. Mittels GPS wird der Fundpunkt automatisch erfasst, der Melder wählt die Art aus und speichert die Daten zunächst auf dem Smartphone.

Annalena Schotthöfer ist für das ArtenFinder-Projekt zuständig und berichtet bei Bedarf gerne darüber

Gelegentlich auf Brachen im innerstädtischen Gebiet, ansonsten auf den Deichen und den Grünflächen am Stadtrand zu beobachten: der Hauhechel-Bläuling (Bild rechts)



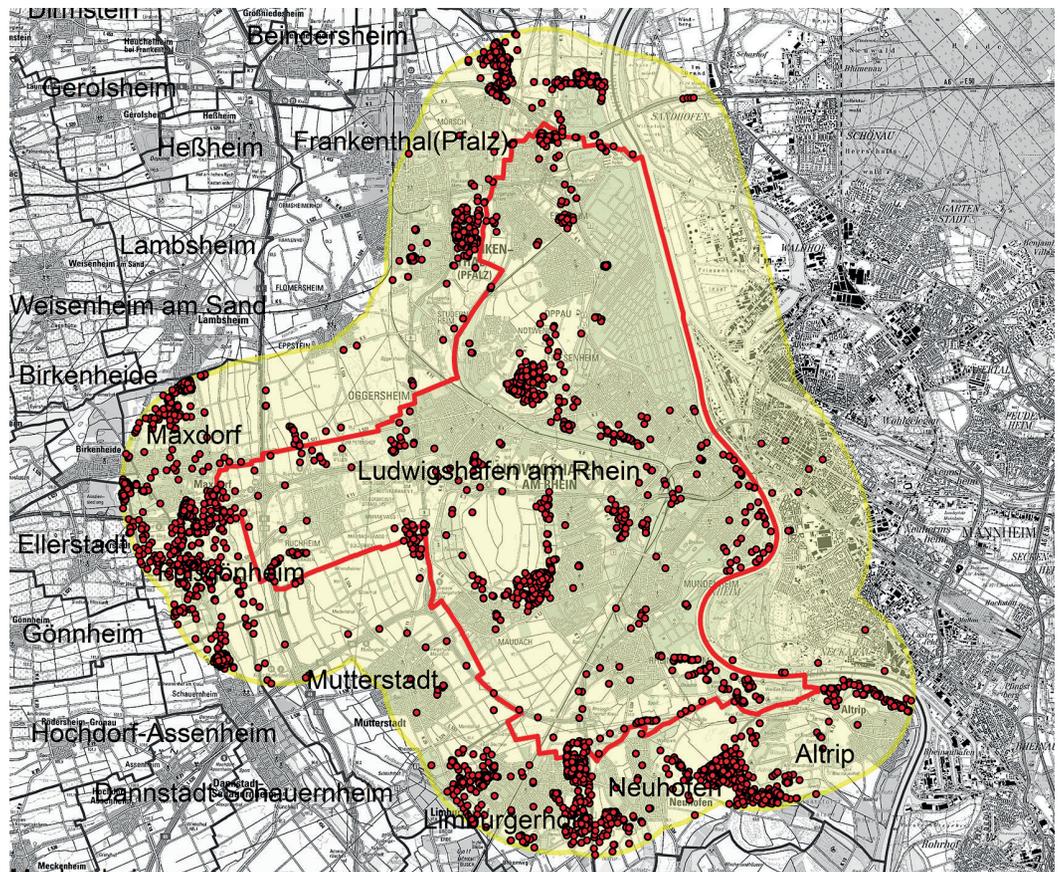
Anschließend werden sie an das ArtenFinder Service-Portal übermittelt. Die im Gelände mit der Digitalkamera aufgenommenen Fotos können dann zuhause noch ergänzt werden. Vor allem mittelhäufige und seltene Arten sollten möglichst mit einem Fotobeleg gemeldet werden. Die ArtenFinder-App steht sowohl für das Betriebssystem Android als auch für iOS (Apple-Geräte) kostenlos zur Verfügung (www.artenfinder.de).

Die wichtigsten Informationen für eine Meldung sind: Wer hat wann, wo, was gesehen? Ebenso sollte die Anzahl der beobachteten Individuen einer Art übermittelt werden. Nach eingehender Prüfung bekommt jeder eine Rückmeldung zu seinem Fund.

Gebiete in Ludwigshafen, die sich für Exkursionen besonders gut eignen, sind zum Beispiel das Maudacher Bruch, die Parkinsel, der Ebertpark oder der Willersinnweiher und dessen Umgebung. Besonders wichtig aber sind, so die ArtenFinder-Expertinnen und -experten, Meldungen aus dem eigenen Garten, der oft Lebensraum für eine Vielzahl von Arten ist.

Zuständig für das ArtenFinder-Projekt ist Annalena Schotthöfer. Wer sich für Vorträge interessiert, sendet ihr eine E-Mail an schotthoefer@pollichia.de.

Alle, die sich melden, erhalten dann weitere Infos, sobald Termine feststehen. *reh/rik*



Diese Karte ist das Ergebnis der bisherigen Beobachtungen in und um Ludwigshafen. Gezeigt wird das Stadtgebiet Ludwigshafen sowie ein Puffer von zwei Kilometern mit allen seit Beginn des ArtenFinder-Projekts gemeldeten Beobachtungen von Tieren und Pflanzen

WEITERE INFOS ZUM ARTENFINDER UNTER:

www.artenfinder.rlp.de
www.arteninfo.de
www.artenanalyse.de
www.konat.de
www.ludwigshafen.de

ARTEN GEFUNDEN? SELBER SCHÜTZEN!

Tipps des Bereiches Umwelt für privaten Artenschutz im Garten: Wer vielfältige, reich strukturierte Lebensräume mit sowohl schattigen als auch sonnigen, feuchten und trockenen Anteilen schafft, ermöglicht das Überleben zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Solche Strukturen sind zum Beispiel Komposthaufen, Reisighaufen und Steinschüttungen, Totholz sowie Wasser- und Feuchtflächen. Das Pflanzen einheimischer Bäume und Sträucher sowie nektarreicher einheimischer Stauden, die Anlage und Erhaltung von Wildkräuterwiesen und das Anbringen von Nisthilfen, Insektenhotels und Fledermauskästen sind ebenfalls wertvolle Maßnahmen zum Zwecke des Artenschutzes im eigenen Garten.

Tipps und Infos hierzu gibt es bei Diplom-Biologin Tanja Rehberger, Bereich Umwelt, Bismarckstraße 29, Telefon: 0621 504-3894, Tanja.Rehberger@ludwigshafen.de.